



Sagt mal, IHU ...



Wer seid ihr?

Wollt ihr euch kurz vorstellen?

Name der Firma/des Unternehmens: **IHU**
Gesellschaft für Ingenieur-, Hydro- und
Umweltgeologie mbH

Firmensitz (Stadt, Land): **Nordhausen am Harz,**
Halle (Saale), Dresden, Bad Salzungen, Berlin

Gründungsjahr: **1990**

Anzahl der Mitarbeitenden: **ca. 53**

Website der Firma: www.ihu-gmbh.com

Welche spezifische Rolle und Aufgaben übernehmt ihr im Rhein-Main-Link-Projekt?

Wir sind NAN und unser Verantwortungsbereich umfasst insbesondere die Erstellung der hydrogeologischen Gutachten zum Planfeststellungsverfahren, die fortlaufende Ermittlung der Bemessungswasserstände sowie die Begleitung des Monitoringprogramms für die PFA NI1 und NI2.

Darüber hinaus unterstützen wir das Projekt durch die gutachterliche Mitwirkung bei der Erstellung der geotechnischen Berichte sowie bei gutachterlichen Spezialfragenstellungen im Bereich Hydrogeologie und Hydrologie. Des Weiteren bringen wir unsere fachliche Expertise durch die aktive Mitarbeit in der Fachsektion Altlasten im PFA Hessen (HE1–HE4) ein und gewährleisten so eine enge fachliche Abstimmung sowie die Berücksichtigung aktueller regulatorischer und technischer Anforderungen.

Welche speziellen Fähigkeiten und Kompetenzen bringt ihr in dieses Projekt ein?

Als interdisziplinäres Team aus erfahrenen Naturwissenschaftlern und Ingenieuren beraten wir **seit über 35 Jahren** unabhängig an der Schnittstelle von Umwelt, Technik und Planung. Unsere Stärke liegt darin, komplexe natürliche Systeme fachlich fundiert zu bewerten und die Ergebnisse verständlich und verlässlich für Entscheidungsträger aufzubereiten.



Worauf freut ihr euch, bezüglich des Projekts, am meisten?

Aktiv an einer der zentralen Energielebensadern Deutschlands mit arbeiten zu dürfen und damit die Energiewende konkret voranbringt motiviert und unterstreicht unsere Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. Man erlebt hautnah, wie aus komplexer Planung reale Infrastruktur entsteht, die Millionen Menschen versorgt.

Welche Herausforderungen erwartet ihr in diesem Projekt und wie plant ihr, diese zu bewältigen?

Ein Projekt in diesem Umfang stellt ein Ingenieurbüro vor hohe fachliche, organisatorische und zeitliche Anforderungen. Komplexe Genehmigungsprozesse und ein eng gesteckter Terminrahmen erfordern eine strukturierte Arbeitsweise. Wir begegnen diesen Herausforderungen mit klar definierten Zuständigkeiten, transparenten Abstimmungswegen und einer vorausschauenden Planung.

Welche Technologien und innovativen Ansätze setzt ihr in diesem Projekt ein?

Im Projekt nutzen wir bewährte, verlässliche Arbeitsmethoden und eine strukturierte datenbankgestützte Auswertung vorhandener Daten. Unser Schwerpunkt liegt auf der fachlich fundierten Analyse, Bewertung und Aufbereitung von Grundwasserspiegeldaten, hydrochemischen Analysen und Bohraufschlussesdaten sowie der klaren und nachvollziehbaren Dokumentation der Ergebnisse.

Welche Qualitätsstandards und Zertifikate erfüllen eure Leistungen?

Qualität ist fester Bestandteil aller Projektphasen. Unsere Leistungen erbringen wir auf Basis eines zertifizierten Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015, das strukturierte Abläufe, klare Verantwortlichkeiten und eine kontinuierliche Verbesserung sicherstellt. So gewährleisten wir verlässliche Ergebnisse, Transparenz im gesamten Projektverlauf.

Mit welchen Disziplinen der ARGE habt ihr in diesem Projekt am meisten Berührungspunkte?

Im Projekt arbeiten wir eng mit einer Vielzahl technischer und planender Disziplinen zusammen. Besonders intensiv ist der Austausch mit den Planern der bauzeitlichen Wasserhaltung, den Abschnittsteilprojektleitern der Baugrunderkundungen, den Planern zu Fragestellungen der Wärmeleitfähigkeit und den Kollegen zu Fragen in Hinblick auf genehmigungsrechtliche Belange. Durch die enge Abstimmung stellen wir sicher, dass technische, ökologische und terminliche Anforderungen jederzeit miteinander in Einklang stehen.

Wer ist bei euch der Hauptansprechpartner für dieses Projekt?

Hauptansprechpartner für das Projekt sind unsere zuständigen fachlichen **Projektleiter Dipl.-Hydrologe Marco Tichatschke** sowie für den Bereich Altlasten **Dipl. Geoökologin Romy Oefler**. Sie koordinieren die jeweiligen fachlichen Belange, bündeln die technische Kommunikation nach innen und außen und verfügen über umfassende Erfahrung in vergleichbaren Infrastrukturprojekten. Für alle administrativen und organisatorischen Angelegenheiten liegt die Projektleitung bei **Luise Bärwinkel**, die die formalen Abläufe und die übergeordnete Koordination sicherstellt.

Habt ihr ein Motto, welches euer Mindset zum Projekt beschreibt?

Unsere Herangehensweise ist sorgfältig arbeiten, offen zusammenarbeiten und Lösungen entwickeln, die langfristig Bestand haben. Wir legen großen Wert auf Qualität und Verlässlichkeit, denken dabei aber immer auch pragmatisch und zukunftsorientiert. Gemeinsam im Team, im Dialog mit allen Beteiligten und mit einem klaren Blick für Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Was ist das Besondere an eurem Team? Was zeichnet euch aus?

Wir sind eine gute Mischung aus langjähriger Erfahrung und frischem Blick. Wir werden zunehmend jünger, arbeiten aber über alle Ebenen hinweg auf Augenhöhe zusammen und profitieren genau von diesem Austausch. Offenheit, gegenseitige Unterstützung und ein respektvolles Miteinander prägen unsere Zusammenarbeit, fachlich wie menschlich.

Ein Beitrag von Christin Schaar, ARGE R-M-L

